

## „Wir brauchen die Schulgeldnovelle! Jetzt!“ Freie Schulen fordern soziale Gerechtigkeit und Inklusion

Die Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH und drei von ihr getragene Freie Schulen fordern die sofortige Verabschiedung der Berliner Schulgeldnovelle. Nur so lassen sich soziale Teilhabe und Inklusion an Freien Schulen sichern. Trotz Empfehlung des Bildungsausschusses wurde die Novelle von den Fraktionsspitzen von CDU und SPD weiter verzögert. Inzwischen droht ihr das vollständige Scheitern.

### Inklusion braucht verlässliche Finanzierung!

Berit Schröder, zuständig für die Schulen Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, erklärt: „Soziale Teilhabe ist in Freien Schulen bislang Privatsache der Eltern. Das ist ungerecht und nicht mehr tragbar. Die geplante gezielte Förderung einkommensbenachteiligter Familien ist überfällig. Auch deshalb, weil Freie Schulen vielerorts als Ergänzung zu den öffentlichen Schulen dringend gebraucht werden.“

Besonders kleine und nicht ausfinanzierte Freie Schulen geraten ohne die Novelle unter Druck. „Wir sind eine sozial vielfältige Grundschule, in der 145 Kinder mit und ohne Förderbedarf in einem barrierefreien Neubau lernen. Ohne die neue Schulgeldregelung ist echte Inklusion kaum zu stemmen“, sagt die Schulleitung der WIR-Grundschule in Treptow-Köpenick.

### Freie Schulen sind keine Eliteprojekte!

Die Freie Sekundarschule Peppermont in Prenzlauer Berg begleitet rund 100 Jugendliche: „Wir sind eine Oase für Kinder, die gerne selbstorganisierter lernen. Wir sind aber keine Eliteschule. Wir brauchen die Schulgeldnovelle, damit auch weiterhin sozial benachteiligte Familien zu uns kommen können“, so János Szombati, Schulleiter.

Freie Schulen erhalten deutlich geringere staatliche Mittel als öffentliche Schulen und sind auf Elternbeiträge angewiesen. Ohne Schulgeldnovelle droht eine weitere Verschärfung der sozialen Spaltung im Bildungsbereich.

Mit Blick auf die geplanten Zuschläge für Inklusion und einkommensschwache Familien fordern wir als Schulträger eine Beschlussfassung spätestens im Januar 2026. Nur so kann eine rechtssichere Umsetzung ab 2027 gelingen.

**Fazit:** Wer Inklusion und Chancengleichheit ernst meint, muss jetzt handeln! Die Schulgeldnovelle darf nicht weiter verschleppt werden!

### KONTAKT

#### Abteilungsleitung Schulische Bildung

Berit Schröder

Fon: +49 30 44383 – 429 | 0176 100 114 57

[berit.schroeder@pfefferwerk.de](mailto:berit.schroeder@pfefferwerk.de)

#### Unternehmenskommunikation

Kaj Bergmann

Fon: +49 30 44383 – 440 | 0157 500 114 57

[kaj.bergmann@pfefferwerk.de](mailto:kaj.bergmann@pfefferwerk.de)